

- Werksentsorgung, Komplettentsorgung, Containerdienst
- Wasserversorgung & Abwasserbehandlung
- Verwertungs- & Recyclinganlagen
- Brennstoffproduktion **CARE**

KWD • PF 84 • 04502 Delitzsch

Regierungspräsidium Leipzig
Ref. 63
Frau Weißenborn
PF 10 13 64

04013 Leipzig

136420105
Regierungspräsidium Leipzig
Posteingang
10. OKT. 2005
Az. 65

KWD
Kreiswerke Delitzsch GmbH

Telefon 03 42 02 / 33-330
Fax 03 42 02 / 33-430
e-Mail info@kwdz.de

QUALITÄT mit bestimmten Namen
- ENTSORGUNGSFACHBETRIEB
- INTEGRIERTES MANAGEMENTSYSTEM
- ALTREIFENENTSORGUNGSFACHBETRIEB



4 Weißenborn
1 bitte Kopie für uns abnehmen → Org. für uns
2. Original zw V
an Ref 6.1.1
Delitzsch, 2005-10-06
Kb/Rau → Kopie 6.1
Pi 23/10
→ Kopie 6.2.3
Pi 23/10

Antrag auf Verschiebung der Durchführung von Sanierungsleistungen in das Jahr 2007 für Maßnahmen auf der Kommunaldeponie (KMD) und Neuen Altsalzdeponie (NAD) in Spröda

Sehr geehrte Frau Weißenborn,

Bezug nehmend auf das heutige Telefonat stellen wir folgenden Antrag:

Das bisherige Sanierungsprogramm sieht die Realisierung der Maßnahmen auf der Deponie Spröda in der Gesamtheit in der Zeitschiene für 2005 und 2006 vor.

Schwerpunktmäßig wurde im Jahr 2005 die Sanierung auf der Verdeckten Altsalzdeponie und die Realisierung der Entwässerung in Spröda durchgeführt. Die Einhaltung der ursprünglich angedachten Zeitschiene war zwingend erforderlich, um die Teilfinanzierung der Sanierung über Finanzmittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung zu gewährleisten.

Auf Grund der im Freistaat in den Jahren 2005 und 2006 komplett abzuarbeitenden Deponiesanierung ist bereits jetzt feststellbar, dass mineralische Materialien für erforderliche Grobkonturierungen sowie für Ausgleichs- und Tragschichten nicht mehr verfügbar sind. Dies hat zu Überlegungen geführt, in sich abgeschlossene Maßnahmen in spätere Zeiträume zu verschieben, unter der Voraussetzung, dass gleichzeitig das EFRE-Programm ebenfalls verlängert wird. Entsprechende Anfragen wurden seitens des LRA Delitzsch an das RP-L gerichtet. Im Ergebnis dieser Anfrage wurde dargelegt, dass eine Verschiebung der Sanierungsmaßnahmen KMD/NAD in Spröda in das Jahr 2007 möglich wäre, wenn in einem formlosen Antrag, den wir hiermit stellen, nachfolgende Fragen beantwortet werden:

1. Bewilligungszeitraum

In der Plangenehmigung Deponie Spröda, mittelfristiger Abschluss und Sanierung Rekultivierung, Teilbereich Kommunaldeponie, mit dem Bauabschnitt 6 / Neue Altsalzdeponie ist der bisherige Abarbeitungszeitraum in den Jahren 2005 und 2006 festgeschrieben. Wir bitten diesen zu verlängern. Es wird somit beantragt, dass der

ursprünglich auf der KMD/NAD vorgesehene Leistungsumfang in 2005/2006 nicht realisiert werden muss und die Sanierungsarbeiten erst im Jahr 2007 vollzogen werden.

2. Aktueller Bauzeitenplan

Der überarbeitete Bauzeitenplan, den wir diesem Schreiben als Anlage beifügen, zeigt die beginnend ab März 2007 – Okt. 2007 auf der KMD bzw. NAD zu realisierenden Leistungen. Sie umfassen u. a.:

- Abfall- und Bodenumlagerungen,
- temporäre Oberflächenabdichtung ohne Kappenbereich,
- Oberflächenentwässerung inkl. Sickerwasserfassung,
- Bau von Randdämmen, Rampen und Wegen sowie
- Landschaftsbauarbeiten.

Die eigentliche Oberflächenabdichtung ist, wie in der Plangenehmigung gleichfalls dargelegt, erst nach 12 – 13 Jahren durchzuführen, wenn alle Bodenabsenkungen und –sackungen vollzogen sind.

3. Begründung der Verschiebung

In den o. g. Ausführungen wurde bereits dargelegt, warum eine Verschiebung der Sanierung in das Jahr 2007 für sinnvoll erachtet wird. Dies liegt in erster Linie an der seit 1.9.2005 in Kraft getretenen DepVerwVO, in der die Qualitätsparameter für Ausgleichs- und Tragschichten so festgeschrieben sind, dass diese in der entsprechenden Qualität und Menge nicht verfügbar sind. Es ist gegenwärtig die Tendenz zu verzeichnen, dass für solche Bodenarten Kosten verlangt werden und somit bisher angesetzte Planansätze für solche Böden nicht realisierbar sind. Gleichzeitig ist festzustellen, dass diese Massen nicht unmittelbar vor Ort verfügbar sind und somit ebenfalls ein größerer Transportaufwand verbunden ist.

Wir gehen davon aus, dass in späteren Zeiträumen, beginnend ab 2007, eine Marktberuhigung in der Gestalt auftreten wird, dass mineralische Bodenmaterialien wieder kostengünstiger zu erschließen sind.

Wir bitten Sie, unseren Antrag kurzfristig zu prüfen und nach Abstimmung in Ihrem Hause zu genehmigen. Ein ähnlich gelagerter Brief ist der Bewilligungsbehörde, dem Ref. 6.1.1., Frau Krasselt, über das LRA Delitzsch zur Kenntnis gegeben worden.

Sollten Ihrerseits noch Anfragen bestehen, können Sie sich jederzeit an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen



Geschäftsführung

Anlage